



„Mit Jesus wird mein Leben bunt!“

Mit diesem Thema feiern wir am **19. Mai um 10.00 Uhr** die **Erstkommunion** im Karmel.

In diesem Jahr feiern Livia Grodótzki, Paul Hildebrandt, Ronja Igelhorst, Matisse Larenaş Aragón, Lisa Loy, Timo Masuch, Luisa Schauff, Elias Schierbrock, Lotta Sowa, Maddox Sowa und Josefina Verhoolen.

Ein Jahr haben die Kinder miteinander die wunderbare Nähe Gottes erlebt und gespürt, wie seine Liebe ihr Leben, ihr Miteinander und unsere ganze Schöpfung lebendig und bunt macht. Sie haben sich auf den Weg gemacht, um von Jesus, seinem Leben und seinen Worten zu hören. Sie konnten dabei die farbenprächtige Vielfalt der Gemeinschaft

und der Freundschaft untereinander und mit Jesus erfahren.

Wir wünschen den Kindern, dass sie eine unvergessliche Feier mit Dir, Gott und miteinander haben. Lass sie immer mit Freude, Glück und Spaß dem Leben und ihrem Glauben begegnen und daran mitwirken, dass wir alle mit Dankbarkeit auf die Vielfalt unserer Welt schauen!

Sei Du, Gott immer an ihrer Seite auf ihrer Reise durch das Leben.

Der **Dankgottesdienst** findet am **Sonntag, dem 16. Juni um 11.00 Uhr** statt.

Es gratulieren Euch zusammen mit der ganzen Gemeinde ganz herzlich Eure KatechetInnen: Kira Lenhart, Johanna Suschek, Martina Knobloch, Ingrid Jungsbluth und Pater Hermann Olthoff.

Gottesdienste und Intentionen und weitere Meldungen

04.05. Samstag

18.00 Uhr Taizé Gottesdienst (ISJ, PJ)

05.05. Sonntag

(FJN)

11.00 Uhr Eucharistiefeier mit dem Chor Klangfarben und mit Ged. an den verst. Magdalena Cie-rocki

Kollekte: für die Begegnungsstätte

16.00 Uhr Eucharistiefeier der ungar. Gemeinde

07.05. Dienstag

19.00 Uhr Tanzen und Schweigen

11.05. Samstag

(UW)

18.00 Uhr Eucharistiefeier aus Dankbarkeit

12.05. Sonntag

(UW)

11.00 Uhr Eucharistiefeier in besond. Meinung

Fair-Trade-Verkauf nach allen Messen,

Café Fair ab 12.30 Uhr und **Kryptabesichtigung**

Nach dem Gottesdienst stellt Edeltraud Müller den „Wünschewagen“ des ArbeiterSamariterBundes auf dem Kirchplatz vor.

18.05. Samstag

(FB)

18.00 Uhr Eucharistiefeier in besond. Meinung

19.05. Sonntag

10.00 Uhr Erstkommunionfeier (PH, IJ)

mit Ged. an die Verst. Anna u. Fritz Schlottmann

Um 11.00 Uhr findet kein Gottesdienst statt.

Weinverkauf Förderverein nach den GD'ten

25.05. Samstag

(FJN)

18.00 Uhr Eucharistiefeier aus Dankbarkeit

26.05. Sonntag

(FJN)

11.00 Uhr Eucharistiefeier aus Dankbarkeit anläßl. der Silberhochzeit von Edith u. Peter Bell und mit Gedenken an die Verstorbenen Karl-Heinz Zang Peter Behr, Maria Pape und Eltern

Türkollekte: für die Caritas

29.05. Mittwoch

19.00 Vorabendmesse zu **Christi Himmelfahrt**



Verstorbene

**Wir bleiben verbunden mit allen,
die uns durch Sterben und Tod
hindurch vorausgegangen sind**

Bild: Karin Saberschinsky

im vergangenen Monat mit: **Gertrud Wegerhof
und Heinz Pauli**

Jeden Mittwoch

Mitte der Woche – Wort, Musik u. Stille 19.00 Uhr
bei Kerzenschein

Jeden Donnerstag - Eucharistiefeier

15.00 Uhr

Jeden Freitag

Wege in die Stille – Kontemplation
(im Meditationsraum)

18.00 Uhr

SprechZeit im Karmel

Jeden Mittwoch 16.30-18.30 Uhr

Möglichkeit für ein persönliches Gespräch in einem geschützten Rahmen

04.05. und 18.05. Samstag

ab 15.30

Uhr

Begegnung zwischen Himmel und Erde

Gespräche über Gott und die Welt.

Ein offenes Angebot im Friedensraum.

Kontakt: Ulla Beckers, momimu@arcor.de

Trödelannahme:

1. Samstag i. Monat 04. Mai 10.00 – 12.00 Uhr

2. Donnerstag i. Monat 09. Mai 18.00 – 19.00 Uhr

21.05. Dienstag

19.30 Uhr der **Ökumenekreis** lädt ein

„Miteinander im Gespräch – Glauben teilen“

Bibelgespräch, Gesang, Gebet und Agape – prägen diesen Abend. (Karmel-Begegnungsstätte) *Peter Jäger*

Nachtrag: Wegen vieler Osterinformationen war kein Platz mehr im Karmelblatt von April.

Die „jecken Weiber“ wollen´s wissen

Seniorenkarneval – beschwingt und heiter

Auch in diesem Jahr wurde im Karmel-Karneval ordentlich und mit viel Freude gefeiert.

Dank einiger Frauen aus der Nachbargemeinde, war der Saal gut gefüllt. Herr Gosch und sein Akkordeon sorgten, unterstützt durch seine Frau, mit eigenem Schunkel-Mix, Liedern, Sketschen, Witzen und „Anekdoten aus dem Leben“ für gute Stimmung.

Ute Zang und Renate Reichert erfreuten mit lustigen Beiträgen und eine Polonaise durfte nicht fehlen.

Ein wenig Wehmut stellte sich zu Ende ein, als wir Herrn Gosch und seine Frau mit einem Geschenk für ihre langjährige Treue als „Stimmungsmacher“ verabschiedeten. Seine Gesundheit lässt mittlerweile solche Auftritte nicht mehr zu.

Auf diesem Weg noch einem ein **herzlichen Dankeschön** an das Ehepaar Gosch für die gemeinsamen frohen und närrischen Stunden und alles Gute für die Zukunft. *für den Seniorenkreis, Marga Salfeld*

Das Redaktionsteam bittet um Entschuldigung für eine falsche Schreibweise im Karmelblatt April bei: Ludger Appelhoff, Simone Honecker und Marga Salfeld.

Die Kürzel stehen für:

Fritz Böskes (FB), Pater Hermann (PH), Peter Jäger (PJ), Inge Schumacher-Jäger (ISJ), Ingrid Jungbluth (IJ), Franz-Josef Nocke (FJN), Ulrich Wojnarowicz (UW)

Redaktionsschluss: 19. Mai für Juni

Liebe Mitsorgende im Karmel,

Sie haben es vielleicht selber schon erlebt, vor unserer Kirche wird gebettelt. Das bewegt uns und fordert uns heraus.

Menschen in Not etwas zu geben ist unsere Christenpflicht. Doch leider mussten wir feststellen, dass manches Betteln vor der Kirchentür zur organisierten Kriminalität gehört. Jedes Mal, wenn wir Geld geben, senden wir die Botschaft, am Standort Karmelkirche gäbe es etwas zu holen. Der Druck auf die Schwächsten im System, die Bettelnden, erhöht sich. Wenn an der Karmelkirche Geld mit Betteln zu erwirtschaften ist, dann müssen wir dies unterbinden. Es kommen immer mehr Bettlerinnen und Bettler.

Die Leitungsgremien des Karmel haben beschlossen dieses kriminelle System nicht zu unterstützen und fordern alle Menschen in der Gemeinde auf: Bitte geben Sie den an der Karmelkirche Bettelnden kein Geld mehr.

Im Gemeindebüro, in der Sakristei und in der Kommunität haben wir Taschen gepackt. Darin enthalten sind Gutscheine für warme Mahlzeiten, Lebensmittelgutscheine für die Duisburger Tafeln, aber auch, je nach Bedarf, Windeln. Sie können also auf diese Möglichkeiten verweisen und so auch helfen.

Martin Dumke-Krüger für die Leitungsgremien des Karmel

Der Wünschewagen

Menschen in ihrer letzten Lebensphase Glück und Freude schenken – das ist die Mission der ASB-Wünschewagen. Das rein ehrenamtlich getragene und ausschließlich aus Spenden finanzierte Projekt schwerstkranken Menschen einen besonderen Herzenswunsch und fährt sie gemeinsam mit ihren Familien und Freunden noch einmal an ihren Lieblingsort

Der Wagen

Der Wünschewagen ist speziell auf die Bedürfnisse der Fahrgäste abgestimmt: spezielle Stoßdämpfer, eine Musikanlage sowie ein harmonisches Konzept aus Licht und Farben machen die Reise zu einem angenehmen Erlebnis. Eine verspiegelte Rundum-Verglasung bietet einen Panorama-Blick in die Umgebung

Mitmachen

Die Wunschfahrten werden von qualifizierten ehrenamtlichen Fachkräften begleitet. Ob Pfleger, Krankenschwester, Palliativmediziner, Rettungskräfte oder Feuerwehrleute - sie alle engagieren sich freiwillig, um letzte Herzenswünsche wahr werden zu lassen.

<https://ruhr.asbnrw.de/>

<https://wuenschewagen.de>

Kuchenverkauf des Jugendtreffs

Wir möchten Achterbahn fahren! Deshalb wollen wir, der Jugendtreff, Sie am **Muttertag (12.05.2019)** zu unserem Kuchenverkauf einladen.

Nach der 11.00 Uhr-Messe bieten wir selbstgebackene Meisterwerke zu kleinem Geld an, um unseren Ausflug ins Phantasialand zu finanzieren.

Wir essen solidarisch am 3./5. Fastensonntag

Bei allen Suppenköchen, Helfenden und Genießern **bedankt** sich:

Preda das Projekt von Fair Trade für 293,40 € und Misereor für eine Spende von 432,07 €.

Schon gehört von....?

Begonnen hat alles mit einem Lesekreis. Menschen aus der Gemeinde Heilig Kreuz in Münster haben gemeinsam Abschnitt für Abschnitt das Evangelii gaudium (das erste Apostolische Schreiben von Papst Franziskus) gelesen und darüber gesprochen.

www.mariazweipunktnull.de

Frauenfragen



wenn eine frau
das WORT geboren hat
warum sollten frauen dann
das wort nicht von der Kanzel künden

wenn eine frau
für ihr zuhören gelobt wird
warum sollten frauen dann
das Gelernte nicht auch lehren

wenn eine frau
die Füße Jesu küsste
warum sollten frauen
dann den Altar nicht küssen können

wenn eine frau
den Leib Christi salben konnte
warum sollten frauen dann
nicht zum Salbungsdienst befähigt sein

wenn eine frau
Jesusinneswandlung durch ein Brotwort wirkte
warum sollten frauen dann
bei der Wandlung nicht das Brotwort sprechen

wenn eine frau
von Jesus Krüge voller Wein erbitten konnte
warum sollten frauen dann
über einen Kelch mit Wein nicht auch den Segen sprechen

wenn eine frau
den Jüngern als Apostelin vorausging (M. Magdalena)
warum sollten frauen dann
zur Apostelnachfolge nicht auch gerufen sein

Bruder Andreas Knapp